

TOP: 9

Beratung und Beschlussfassung zur Benennung eines Höhenzuges auf 899 m der Gemarkung Steinbach in „Luise-Pinc-Höhe“

René Schubert, ein Stadtrat aus Marienberg schrieb im Juni an die Stadtverwaltung, dass er im Satzunger Hochmoor eine Höhenmarkierung von 899 m üNN ausfindig gemacht hat. In der Annahme, dass dieser Höhenzug auf Marienberger Flur liegt und damit der höchste Punkt Marienbergs bzw. Satzungs sei, wollte er diese Anhöhe zu Ehren der Satzunger Heimatdichterin in „Luise-Pinc-Höhe“ benennen. Er hatte zu diesem Zweck bereits ein Schild anfertigen lassen und es auch an der Höhenmarkierung angebracht. Ein Bauhofmitarbeiter aus Satzung hatte das Schild dann wieder abmontiert und sichergestellt, da der Sachsenforst dieses erst genehmigen müsse. Bei weiterer Recherche ist allerdings aufgefallen, dass sich die Anhöhe auf Jöhstädter Flur befindet.

Deshalb nahm Herr Schubert Kontakt mit dem Bürgermeister auf, und schilderte sein Anliegen. Zuerst wurde das Anliegen mit dem zuständigen Mitarbeiter der Forstverwaltung, Herrn Irmscher, besprochen. Dieser stimmte dem Vorhaben zu. Da es auch von Seiten der Stadtverwaltung keinen Grund zur Verweigerung gab, stimmte der BM dem Vorhaben ebenfalls zu.

Herr Schubert möchte aber auf Nummer sicher gehen und auch den Beschluss des Stadtrates hinter sich wissen. Deshalb werden die Stadträte gebeten, über dieses Vorhaben abzustimmen.

Standort und Foto der Anhöhe liegen den Stadträten vor.

Zur Info: Luise Pinc wurde am 15. Dezember 1895 in Satzung geboren und starb dort auch am 24. Oktober 1982. Sie war Mundartdichterin und Sängerin. Zu ihrem Nachlass zählen 3500 Gedichte, Geschichten, Sprüche und Theaterstücke sowie 60 Lieder. Sie bewohnte das sogenannte Klinghaisl in der Ziegengasse.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, die mit 899m höchste auf Jöhstädter Flur befindliche Anhöhe, den Namen „Luise-Pinc-Höhe“ zu geben.